

Ergänzung zum schulinternen Lehrplan zum
Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Sozialwissenschaften / Wirtschaft

Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase

(Stand: 08.07.2015)

Dieses Dokument ist die Erweiterung des bereits vorliegenden schulinternen Curriculums für die Einführungsphase (Stand: 02.02.2015) um die Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase.

Inhaltsverzeichnis

2.1 Unterrichtsvorhaben	3
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs.....	4
2.1.1.1 Erstes und zweites Halbjahr Q1	4
2.1.1.2 Erstes und zweites Halbjahr Q2	9
2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Leistungskurs.....	14
2.1.2.1 Erstes und zweites Halbjahr Q1	14
2.1.2.2 Erstes und zweites Halbjahr Q2	20
2.1.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Grundkurs.....	27
2.1.3.1 Erstes und zweites Halbjahr Q1	27
2.1.3.2 Erstes und zweites Halbjahr Q2	39
2.1.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Leistungskurs.....	48
2.1.4.1 Erstes und zweites Halbjahr Q1	48
2.1.4.2 Erstes und zweites Halbjahr Q1	63

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene. Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den weiteren Kapiteln zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs

2.1.1.1 Erstes und zweites Halbjahr Q1

Unterrichtsvorhaben I: Warum geht es nicht immer aufwärts? Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise (GK Q1)			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 4: Wirtschaftspolitik 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland Konjunktur- und Wachstumsschwankungen 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
Sachkompetenz; die SuS...	Urteilskompetenz; die SuS...	Methodenkompetenz; die SuS...	Handlungskompetenz; die SuS...
		<ul style="list-style-type: none"> werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3), analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven)(MK 4), 	

Unterrichtsvorhaben II: Bedeutet wirtschaftliches Wachstum immer Wohlstand? (GK Q1)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 4: Wirtschaftspolitik 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8), 	<ul style="list-style-type: none"> arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12) identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16), 	

Unterrichtsvorhaben III: Welcher wirtschaftspolitische Weg führt zur Erreichung der wirtschaftspolitischen Ziele? (GK Q1)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 4 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik Wirtschaftspolitische Konzeptionen Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<ul style="list-style-type: none"> erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung(SK 3), 	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), ermitteln in Argumentationen Positionen sowie Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- 	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung der Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit

	<p>und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3)</p>	<p>bzw.Textintention) (MK 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren sozialwissenschaftliche relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13), • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14), • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15), 	<p>den Interessen anderer (HK 4),</p>
--	---	---	---------------------------------------

Unterrichtsvorhaben IV: Soziale Ungleichheit – entscheidet die Herkunft über die Zukunft? (GK Q1)			
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit 	
<p>Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:</p>			
<p><i>Sachkompetenz; die SuS...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) • analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des 	<p><i>Urteilskompetenz; die SuS...</i></p>	<p><i>Methodenkompetenz; die SuS...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen fragegeleitet in selbständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentralen Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen 	<p><i>Handlungskompetenz; die SuS...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen für diskursive, siluative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und

<p>Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK 6) 		<p>Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1)</p> <ul style="list-style-type: none"> setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) 	<p>adressatengerecht die zugehörige Rollen (HK 2)</p>
--	--	--	---

Unterrichtsvorhaben V: Bleibt alles anders? Modelle, Theorien und aktuelle Tendenzen zur Sozialstruktur (GK Q1)

<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> IF 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit aktuelle Tendenzen der Prekarisierung von Arbeits- und Lebensverhältnissen
--	--

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8) 	<ul style="list-style-type: none"> präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktionen sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11) analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19) 	

Unterrichtsvorhaben VI: Der Sozialstaat – Vorbild oder Abschreckung? (GK Q1)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Sozialstaatliches Handeln 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen exemplarisch Handlungschancen und –alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (MK 7) 	<ul style="list-style-type: none"> analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19) 	<ul style="list-style-type: none"> beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)

2.1.1.2 Erstes und zweites Halbjahr Q2

Unterrichtsvorhaben VII: Die Europäische Union – Glühbirnenverbot, Gurkenkrümmung – nur lästig? (GK Q2)			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 5: Europäische Union 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Europäischer Binnenmarkt EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<p>... erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)</p> <p>... analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</p>	<p>... beurteilen Handlungschancen und – alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</p>	<p>... stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)</p>	

Unterrichtsvorhaben VIII: Die EU – die Vereinigten Staaten von Europa? (GK Q2)			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 5: Europäischen Union 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union Europäische Währung und die europäische Integration 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<p>... stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4)</p>	<p>... entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren</p>	<p>... ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus)</p>	<p>... praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens sowie demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr</p>

	abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)	(MK 18) ... setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)	Handeln (HK 1)
--	---	---	----------------

Unterrichtsvorhaben IX: Was Brüssel sagt muss Deutschland tun? – Hat die EU eine „Regierung“? (GK Q2)			
Inhaltsfelder: • IF 5: Europäische Union		Inhaltliche Schwerpunkte: • EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
	... beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)	... analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)	... entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen. (HK 2) ... nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer. (HK 4)

Unterrichtsvorhaben X: Wie weit darf die Geldpolitik der EZB gehen? (GK Q2)

Inhaltsfelder:		Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> IF 4: Wirtschaftspolitik 		<ul style="list-style-type: none"> Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<ul style="list-style-type: none"> erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2) 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen(UK 4) 		

Unterrichtsvorhaben XI: Internationale Wirtschaftsbeziehungen als Grundlage für den Wirtschaftsstandort Deutschland (GK Q2)

Inhaltsfelder:		Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> IF 7 Globale Strukturen und Prozesse 		<ul style="list-style-type: none"> - Internationale Wirtschaftsbeziehungen - Wirtschaftsstandort Deutschland 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<p>... erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ... ermitteln in Argumentation Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) 	<ul style="list-style-type: none"> ...ermitteln sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen. (MK 13) ... erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an. (MK 2) ...analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (MK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> ...nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer. (HK 4)

Unterrichtsvorhaben XII: Menschenrechte – Grundlage internationaler Beziehungen (GK Q2)

Inhaltsfelder:		Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> IF 7 Globale Strukturen und Prozesse 		<ul style="list-style-type: none"> Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<ul style="list-style-type: none"> ... stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar. (SK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> ... ermitteln in Argumentation Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu. (UK 1) 	<ul style="list-style-type: none"> ... ermitteln sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) ... präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung. (MK 7) 	<ul style="list-style-type: none"> ... nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer. (HK 4)

Unterrichtsvorhaben XIII: Die Welt wird unsicherer – der Frieden bleibt brüchig (GK Q2)

Inhaltsfelder:		Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> IF 7 Globale Strukturen und Prozesse 		<ul style="list-style-type: none"> Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<ul style="list-style-type: none"> ... erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) 	<ul style="list-style-type: none"> ... beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen. (UK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> ... analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbespiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven 	<ul style="list-style-type: none"> ... praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln. (HK 1)

		<p>(MK4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage. (MK 3) • ... erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren. (MK 1) 	
--	--	---	--

Nach Abschluss der Unterrichtsvorhaben: Integrative Wiederholung mit Methoden des intelligenten Übens (Netzwerkmethode, Wimmelkarten etc.)

2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Leistungskurs

2.1.2.1 Erstes und zweites Halbjahr Q1

Unterrichtsvorhaben I- Warum geht es nicht immer aufwärts? Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise (LK Q1)			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 4: Wirtschaftspolitik 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland Konjunktur und Wachstum 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
Sachkompetenz; die SuS...	Urteilskompetenz; die SuS...	Methodenkompetenz; die SuS...	Handlungskompetenz; die SuS...
		<ul style="list-style-type: none"> werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3), analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven)(MK 4), 	<ul style="list-style-type: none">

Unterrichtsvorhaben II –Bedeutet wirtschaftliches Wachstum immer Wohlstand ? (LK Q1)			
Inhaltsfelder: • IF 4: Wirtschaftspolitik		Inhaltliche Schwerpunkte: • Konjunktur und Wachstum	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8), 	<ul style="list-style-type: none"> arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12) identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16), 	

Unterrichtsvorhaben III: Welcher wirtschaftspolitische Weg führt zur Erreichung der wirtschaftspolitischen Ziele? (LK Q1)			
Inhaltsfelder: • IF 4		Inhaltliche Schwerpunkte: • Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Wirtschaftspolitische Konzeptionen • Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<ul style="list-style-type: none"> erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung(SK 3), 	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), ermitteln in Argumentationen Positionen sowie Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- 	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung der Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit

	<p>und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3)</p>	<p>bzw.Textintention) (MK 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren sozialwissenschaftliche relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13), • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14), • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15), 	<p>den Interessen anderer (HK 4),</p>
--	---	---	---------------------------------------

Unterrichtsvorhaben IV: Befinden sich ökologische und ökonomische Ziele in einem Spannungsverhältnis? (LK Q1)

Inhaltsfelder:		Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> • IF 4: Wirtschaftspolitik 		<ul style="list-style-type: none"> • Ökonomie und Ökologie 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
•	•	•	

Unterrichtsvorhaben V: Soziale Ungleichheit – entscheidet die Herkunft über die Zukunft? (LK Q1)

Inhaltsfelder:		Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> IF 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung 		<ul style="list-style-type: none"> Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<ul style="list-style-type: none"> analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK 6) 			<ul style="list-style-type: none"> entwerfen für diskursive, siluative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörige Rollen (HK 2)

Unterrichtsvorhaben VI: Sozialer Wandel in Deutschland – was hat sich verändert? (LK Q1)

Inhaltsfelder:		Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> IF 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung 		<ul style="list-style-type: none"> Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<ul style="list-style-type: none"> analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) 		<ul style="list-style-type: none"> erschließen fragegeleitet in selbständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentralen Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autorinnen und Autoren (MK1) 	

		<ul style="list-style-type: none"> • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) 	
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben VII: Bleibt alles anders? Modelle, Theorien und aktuelle Tendenzen zur Sozialstruktur (LK Q1)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • IF 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit • Lohnpolitische Konzeptionen
---	--

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8) 	<ul style="list-style-type: none"> • präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) • ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktionen sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11) • analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19) 	

Unterrichtsvorhaben VIII: Der Sozialstaat – Vorbild oder Abschreckung? (LK Q1)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Sozialstaatliches Handeln 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen Handlungschancen und –alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (MK 7) 	<ul style="list-style-type: none"> analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19) 	<ul style="list-style-type: none"> beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)

2.1.2.2 Erstes und zweites Halbjahr Q2

Unterrichtsvorhaben IX: Die Europäische Union – Glühbirnenverbot, Gurkenkrümmung – nur lästig? (LK Q2)			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 5: Europäische Union 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Europäischer Binnenmarkt EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<p>... erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)</p> <p>... analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</p>	<p>... beurteilen Handlungschancen und – alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</p>	<p>... stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)</p>	

Unterrichtsvorhaben X: Die EU – die Vereinigten Staaten von Europa? (LK Q2)			
Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 5: Europäischen Union 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union Europäische Währung und die europäische Integration 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<p>... stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4)</p>	<p>... entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren</p>	<p>... ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus)</p>	<p>... praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens sowie demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr</p>

	abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)	(MK 18) ... setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)	Handeln (HK 1)
--	---	---	----------------

Unterrichtsvorhaben XI: Was Brüssel sagt muss Deutschland tun? – Hat die EU eine „Regierung“? (LK Q2)

Inhaltsfelder: • IF 5: Europäische Union	Inhaltliche Schwerpunkte: • EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
--	--

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
	... beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)	... analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)	... entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen. (HK 2) ... nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer. (HK 4)

Unterrichtsvorhaben XII: „It’s all about the money“ – Die Haushalts- und Wirtschaftspolitik der EU (LK Q2)

Inhaltsfelder:		Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> IF 5: Europäische Union 		<ul style="list-style-type: none"> Wirtschafts-, Fiskal- und Strukturpolitik in der EU Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
... analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen und Ungleichheiten. (SK 6)	... erörtern die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität. (UK 6)	... präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)	

Unterrichtsvorhaben XIII: Wie weit darf die Geldpolitik der EZB gehen? (LK Q2)

Inhaltsfelder:		Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> IF 4: Wirtschaftspolitik 		<ul style="list-style-type: none"> Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<ul style="list-style-type: none"> erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen und Prozesse unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2) 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen(UK 4) 		

Unterrichtsvorhaben XIV: Die Welt wird unsicherer – der Frieden bleibt brüchig (LK Q2)

Inhaltsfelder:		Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> IF 7 Globale Strukturen und Prozesse 		<ul style="list-style-type: none"> - Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
... erläutern exemplarisch politische,	<ul style="list-style-type: none"> ... beurteilen exemplarisch 	<ul style="list-style-type: none"> ...analysieren unterschiedliche 	<ul style="list-style-type: none"> ... praktizieren im Unterricht

<p>ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</p>	<p>Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen. (UK 5)</p>	<p>sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbespiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... werten fragegeleitet Daten und Datenauswertungen im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage. (MK 3) • ... erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren. (MK 1) 	<p>selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln. (HK 1)</p>
--	--	---	---

Unterrichtsvorhaben XV: Menschenrechte – Grundlage internationaler Beziehungen (LK Q2)

<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 7 Globale Strukturen und Prozesse 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
---	---

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:

<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<ul style="list-style-type: none"> - ... stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> • ... ermitteln in Argumentation Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und 	<ul style="list-style-type: none"> • ... ermitteln sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texte – auch auf der Ebene der 	<ul style="list-style-type: none"> ... nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen

4)	Belege zu. (UK 1)	Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) <ul style="list-style-type: none"> • ... präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung. (MK 7) 	Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer. (HK 4)
----	-------------------	---	---

Unterrichtsvorhaben XVI: Globalisierung – ist die internationale Verflechtung ein Gewinn für alle? (LK Q2)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • IF 7 Globale Strukturen und Prozesse 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung - Institutionen zur Gestaltung der ökonomischen Dimension der Globalisierung - Globalisierungskritik 	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
<ul style="list-style-type: none"> • ... analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen. (SK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • ... ermitteln in Argumentation Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber. (UK 2) 	<ul style="list-style-type: none"> • ... ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gemeininteresse oder das Gemeinwohl zu stehen. (MK 15) • ... erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an. (MK 2) • setzen bei sozialwissenschaften Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein. (MK 10) 	<ul style="list-style-type: none"> • ... entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an. (HK 3)

Unterrichtsvorhaben XVII: Internationale Wirtschaftsbeziehungen als Grundlage für den Wirtschaftsstandort Deutschland (LK Q2)

Inhaltsfelder: • IF 7 Globale Strukturen und Prozesse		Inhaltliche Schwerpunkte: - Internationale Wirtschaftsbeziehungen - Wirtschaftsstandort Deutschland	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
... erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)	<ul style="list-style-type: none"> ... ermitteln in Argumentation Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) 	<ul style="list-style-type: none"> ...ermitteln sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen. (MK 13) ... erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an. (MK 2) ...analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (MK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> ...nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer. (HK 4)

Unterrichtsvorhaben XVIII: Global Governance - internationale Vereinbarung als Friedenssicherung? (LK Q2)

Inhaltsfelder: IF 7 Globale Strukturen und Prozesse		Inhaltliche Schwerpunkte: - Global Governance	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:			
<i>Sachkompetenz; die SuS...</i>	<i>Urteilskompetenz; die SuS...</i>	<i>Methodenkompetenz; die SuS...</i>	<i>Handlungskompetenz; die SuS...</i>
– ... erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte. (SK 2) –	<ul style="list-style-type: none"> ... beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen. (UK 5) 	<ul style="list-style-type: none"> ... erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte 	... entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexere wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an. (HK 3)

		<p>und Interessen der Autoren. (MK 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung. (MK 7) • ... analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen. (MK 19) 	
--	--	---	--

Nach Abschluss der Unterrichtsvorhaben: Integrative Wiederholung mit Methoden des intelligenten Übens (Netzwerkmethode, Wimmelkarten etc.)

2.1.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Grundkurs

Im Folgenden werden die vorhabenbezogenen Konkretisierungen der einzelnen Unterrichtsvorhaben ausgeführt. Die Tabellen enthalten jeweils nur die konkretisierten Kompetenzerwartungen. Die übergeordneten Kompetenzerwartungen finden sich in der Darstellung der Unterrichtsvorhaben in Kapitel 2.1.1. Die Fachschaft hat beschlossen, die konkreten Angaben zum zeitlichen Umfang der einzelnen Unterrichtsvorhaben nach dem ersten vollständigen Durchgang durch die „neue“ Einführungs- und Qualifikationsphase und einer Evaluation des hausinternen Curriculums festzuschreiben.

2.1.3.1 Erstes und zweites Halbjahr Q1

Unterrichtsvorhaben I: Warum geht es nicht immer aufwärts? Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise (GK Q1)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 4: Wirtschaftspolitik 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland Konjunktur- und Wachstumsschwankungen
--	--

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik?			
Welche Ziele werden im magischen Viereck des Stabilitätsgesetzes der Bundesregierung von 1967 verfolgt?	Textbearbeitung, Karikaturenanalyse, Auswertung von statistischen Daten	kSK: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und Zielkonflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekt zum magischen Sechseck 	Schulbücher, z.B. Floren, S.201, M1.
Ist eine Erweiterung um ein Verteilungsziel und ein Umweltziel sinnvoll?			z.B. Floren, S.201, M1
Inwieweit dienen wirtschaftspolitische Ziele zur Verwirklichung gesellschaftlicher und <i>christlicher Grundwerte</i> ?			M3

Sind die Ziele miteinander vereinbar?			M5
Was bedeuten die Ziele konkret? Welche Zielbeziehungen werden in der realen Wirtschaftsentwicklung der Bundesrepublik Deutschland deutlich? Wie haben sich die Ziele entwickelt? Wie sicher sind Prognosen?		<p>kUK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von Prognosen 	z.B. M6,M9,Floren: Texte zu den Indikatoren: Zuwachsrates des nominalen und realen BIP, Inflationsrate und Arbeitslosenquote, aktuelle Wirtschaftsdaten; zu Prognosen=Wahrsagerei?: Klett Verlag, s.u.,S.109ff
Sequenz 2: Warum schwankt die wirtschaftliche Entwicklung?			
Wie lassen sich die Schwankungen in der Wirtschaft beschreiben und erklären?	Analyse empirischen Materials zur Entwicklung von Produktion, Investition, Konsumausgaben, Import und Export, Preisen, Beschäftigung u.ä.	<p>kSK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie deren Indikatoren 	z.B. Floren, S. 216 -224
Lassen sich die Schwankungen modellhaft darstellen?	Erläuterung der Modellkurve und der typischen Merkmale von Konjunkturphasen, z.B. über arbeitsteilige Kurzvorträge, evtl. auch Kondratieff-Zyklen	<p>kUK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus 	Kondratieff-Zyklen in: Thema Wirtschaft Oberstufe, Deutschland in der Wachstumskrise, Klett Verlag, S 147f
Wie kommen Schwankungen zustande?	Erläuterung der Bestimmungsfaktoren der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der wachstumsfördernden oder hemmenden Veränderungen infolge wirtschaftspolitischer Maßnahmen oder wirtschaftlicher Ereignisse unter Heranziehung von Multiplikatorprozessen, Zyklusdämpfer und Zyklusverstärker		

Unterrichtsvorhaben II: Bedeutet wirtschaftliches Wachstum immer Wohlstand? (GK Q1)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 4: Wirtschaftspolitik 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
--	--

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Ist das BIP ein Maßstab für Wohlstand?			
Was ist Wohlstand?	z.B. Mindmap; Problematik des Begriffes, Abgrenzung zu den Begriffen Lebensstandard und Lebensqualität		
Wie aussagefähig ist das Bruttoinlandsprodukt als Indikator für Wohlstand?	selbstständige Auseinandersetzung mit der Frage in Kleingruppen oder Textbearbeitung oder Rechercheauftrag		z.B. Floren, S. 205f
Worin unterscheiden sich „quantitatives“ und „qualitatives“ Wachstum?			Arbeitsblätter oder Ergebnisse von Rechercheaufträgen
Welche Alternativen zur „Wohlstandsmessung“ existieren und wie aussagefähig sind diese?	z.B. arbeitsteilige Gruppenarbeit zu folgenden Indikatoren: Human Development Index, Better Life Index, Happy Planet Index u.ä.		Arbeitsblätter oder Ergebnisse von Rechercheaufträgen
Sequenz 2: Braucht die Welt Wirtschaftswachstum?			
Welche Auswirkungen hat Wachstum?	z.B. arbeitsteilige Gruppenarbeit zu der Sequenzfrage; Pro-Contra-Debatte	kUK: beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung (und ihre arbeitsmarktpolitischen Wirkungen)	z.B. Floren, S. 206/207
Welche Auswirkungen hat Nichtwachstum?			weitere Arbeitsblätter zu den Fragestellungen
Welches Wachstum ist das richtige?			Arbeitsblätter zu der Fragestellung, z.B. „Jan Müller hat genug“
Gibt es Grenzen des Wachstums? <i>Welche christlichen Positionen gibt es hierzu?</i>			Arbeitsblätter zu der Fragestellung, z.B. Studie im Auftrag des Club of Rome <i>Kardinal Marx: Das Kapital</i>

Unterrichtsvorhaben III: Welcher wirtschaftspolitische Weg führt zur Erreichung der wirtschaftspolitischen Ziele? (GK Q1)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 4: Wirtschaftspolitik 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik Wirtschaftspolitische Konzeptionen Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
--	---

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Lenken oder Loslassen? Staatliche Wirtschaftspolitik			
Welche Rolle spielen Markt und Staat in der Theorie des klassischen Liberalismus und der Theorie Keynes'?	arbeitsteilige Gruppenarbeit zu den Theorien; evtl. Erweiterung um die Theorie der langen Wellen von Schumpeter; Präsentationsform z.B. thesenpapiergestützte Vorträge		z.B. Floren, S.267 ff, ergänzt um zusätzliche Materialien zu den Theorien und Konzeptionen, z.B. in: Thema Wirtschaft Oberstufe, Deutschland in der Wachstumskrise, Klett Verlag, S.197-213
Welche Wirtschaftskonzeptionen resultieren aus der unterschiedlichen Sichtweise vom Funktionieren des Marktmechanismus?	Expertengruppen/ Gruppenpuzzle	kSK: <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen 	z.B. Floren und/oder Klett Verlag, S.214-253
Wie lässt sich die alternative Wirtschaftspolitik in das Spektrum der Konzeptionen einordnen?		kSK: <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik 	
Welcher Konzeption folgt die aktuelle Wirtschaftspolitik?		kUK: <ul style="list-style-type: none"> erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen 	z.B. Konjunkturpakete 2008; Internetrecherche
Welcher wirtschaftspolitische Weg ist sinnvoll? <i>Welche Position vertritt die Kirche?</i>	Textanalyse, Entwicklung von Kriterien zur politischen Urteilsbildung, Diskussion	kUK: <ul style="list-style-type: none"> beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die 	

		<p>ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) 	
Sequenz 2: Welche Interessen verfolgen Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften?			
Welchen Stellenwert hat das Beschäftigungsziel im gesellschaftlichen Kontext?		<p>kSK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften 	
Wie sollte ein Konzept zur Gestaltung der Beschäftigungspolitik aus der jeweiligen Sicht der Angebotsorientierung /Arbeitgeberverbände und der Nachfrageorientierung/ Gewerkschaften aussehen?	<p>Durchführung und Auswertung einer Pro-Contra-Debatte zur staatlichen Beschäftigungspolitik als Teil der Wirtschaftspolitik unter einer aktuellen Schwerpunktsetzung, wie z.B. „Mindestlohn“, „Zeitarbeit“,... Sequenz 2 auch möglich als Schwerpunktsetzung in Sequenz 1 zu integrieren</p>		<p>Recherche, Arbeitsmaterialien</p>

Unterrichtsvorhaben IV: Soziale Ungleichheit – entscheidet die Herkunft über die Zukunft? (GK Q1)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit 	
Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Vermögen und Einkommen – was verdient/ besitzt Deutschland?			
<ul style="list-style-type: none"> Wie ist die Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland? Was sind zentrale Begriffe und Maße der Einkommensverteilung? (z.B. Netto- und Bruttohaushaltseinkommen, Transfereinkommen, Äquivalenzeinkommen) Wie hat sich das Ausmaß der Ungleichheit entwickelt? Wie kann man dies messbar machen? (Gini-Koeffizient, Lorenzkurve) Wem geht's gut? Wohlstandsverteilung nach Bevölkerungsanteilen Vermögen? Was bedeutet das? (Begriffe, Arten, Funktionen) Was soll ich mal werden? Durchschnittliches Nettovermögen nach beruflicher Stellung Wie hat sich die Vermögensverteilung entwickelt? Gibt es Prognosen? 	<ul style="list-style-type: none"> Textarbeit Auswertung von Statistiken (Individualisierung möglich) Beispielrechnung in Gruppenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> kSK: analysieren die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung 	<ul style="list-style-type: none"> Z.B. Floren, S.150ff. Destatis.de
Sequenz 2: Armut – doch nicht in Deutschland! Oder?			

<ul style="list-style-type: none"> • Verteilung von Armut und Reichtum in der Bundesrepublik im Hinblick auf Kinder und Jugendliche • Wann ist man arm? (Relative und absolute Armut, Armutsgefährdung) • Wer ist arm? Armut statistisch (Haushaltstypen, Bundesländer, Alter, Geschlecht, Kinderanzahl, etc.) • Kinder- und Jugendarmut – was sind die Auswirkungen? • Schlussdebatte: Wie kann man die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung gerechter gestalten? (Bildungspakete etc. mit Bezug auf Hartz IV, berufliche Förderungen, KiGa-Pflicht zur kindlichen Frühförderung, etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiele zu Kinder- und Jugendarmut, ggf. Expertenbefragung • Bezug zur eigenen Stadt (Arche, Tafel, Bildungshilfen), ggf. Expertenbefragung • Hartz IV-Sätze kennenlernen und bewerten, Vorschläge zur Reduzierung von Kinder- und Jugendarmut erarbeiten, ggf. Pro- und Contra-Diskussionen zur verschiedenen Maßnahmen (Kita-Pflicht zur kindlichen Frühförderung, Anhebung der Hartz IV-Sätze, etc.) • Rolle von christlichen Institutionen wie Caritas bei der Reduzierung von Armut 	<ul style="list-style-type: none"> • kUK: bewerten die Bedeutung der Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung für die gesellschaftliche Integration 	<ul style="list-style-type: none"> • Floren, S.162ff. • Fallbeispiele • Internetrecherche (Arche, Tafel in der Stadt Köln)
---	---	---	---

Sequenz 3: Wandel der Sozialstruktur – quo vadis, Deutschland?

<ul style="list-style-type: none"> • Was hat sich verändert? Sozialer Wandel im Bewusstsein der Menschen (Jugend und Freizeit, Schule, Arbeitswelt, Medien und Kommunikation) • Wandel der Sozialstruktur • Ohne Einwanderung keine Zukunft? Migration (Einwanderung, Migrationshintergrund, Ausländeranteile, Chancen und Probleme der Integration) • Wird Deutschland grau? - Bevölkerungsentwicklung und demographischer Wandel (Zahl der Einwohner, Alterspyramiden, Prognosen, Geburten und Sterbefälle, Kinderzahl durchschnittlich, 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildbeschreibung, Gespräche mit (älteren) Familienangehörigen und Freunden • Arbeitsteilige Gruppenarbeit (Individualisierung möglich) • Präsentation der Ergebnisse mit Plakaten, Power-Point-Präsentationen o.ä. → • Schlussdebatte im Anschluss: Bedeutung für die soziale Sicherung und für die Entwicklung der Gesellschaft in Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> • kSK: erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen und wirtschaftlichen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder 	<ul style="list-style-type: none"> • Floren, S. 85ff. • Floren, S.94ff. • Kursthemen Sozialwissenschaften, Sozialer Wandel, Cornelsen, S.42ff.
--	--	---	---

<p>demographische Alterung als unausweichliches Schicksal oder als Chance?)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Immer mehr? Immer besser? Wohlstand und Bildung (Einkommen, Kaufkraft, Wohnungsversorgung, Haushaltsausstattung, Entwicklung des Bildungssystems, Ursachenforschung) 			
<ul style="list-style-type: none"> • Wie nehmen wir soziale Ungleichheit wahr und wie können wir sie deuten? • Soziale Ungleichheit, Geld, Prestige, Macht, Gegensätze, Großgruppenbewusstsein • Kann man Ungleichheit messen? Methoden und Probleme • Untersuchungsmöglichkeiten (z.B. das Dimensionenschema von materiellen und nichtmateriellen Ungleichheitsdimensionen, Ressourcenmodell (Verteilungs- und Beziehungsgleichheit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Statements verfassen (Was ist gleich, was ist ungleich?) • Stellungnahmen im Streitlieniengespräch („In unserer Gesellschaft werden – von Ausnahmen abgesehen – jedem die gleichen Möglichkeiten und Chancen eingeräumt) • Karikaturanalyse • Erörterungen zu Ergebnissen der Ungleichheitsforschung verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> • kSK: unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren • kUK: beurteilt die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung 	<ul style="list-style-type: none"> • Cornelsen, S.197ff. • Cornelsen, S.224f. • Cornelsen, S.218ff.

Unterrichtsvorhaben V: Bleibt alles anders? Modelle, Theorien und aktuelle Tendenzen zur Sozialstruktur (GK Q1)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • IF 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit • Tendenzen des Wandels in der Arbeitswelt
---	--

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Von Zwiebeln, Häusern und Kartoffeln - Modelle der Sozialstruktur			
<ul style="list-style-type: none"> • Was für Modelle zur Darstellung der Sozialstruktur in Deutschland gibt es? (Klassen und Schichten, Grundbegriffe der Schichtungstheorie, Zwiebelmodell nach Bolte, Hausmodelle von Dahrendorf und Geißler, Soziale Lagen, Soziale Milieus) • Was sind die Unterschiede zwischen Klassen und Schichten? • Was sind die Unterschiede zwischen Schichten und Sozialen Lagen? (Konstruktion und Aussagekraft beurteilen, Grenzen erkennen) • Was sind die Konstruktionsmerkmale und Zielsetzung des Modells Soziale Milieus (Beispiel Sinus Milieus)? Wie kann man die Aussagekraft beurteilen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag mit Power-Point-Präsentation • Textarbeit • Internetrecherche → Collagengestaltung („So sieht das Wohnzimmer/ die Kleidung von Mitgliedern des Milieus der Performer, der bürgerlichen Mitte, des prekären Milieus etc. aus.“) • Eigenes Modell entwerfen (mit neuen Indikatoren, z.B. christliches Engagement/Einhaltung christlicher Werte) → Präsentation im Museumsgang 	<ul style="list-style-type: none"> • kSK: erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit • kSK: analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung • kUK: beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert 	<ul style="list-style-type: none"> • Floren, S. 170ff. • www.sinus-institut.de
Sequenz 2: Modelle sozialer Entstrukturierung (Individualisierungstheorie und Auflösungsthe) – die Zukunft der modernen Gesellschaft?			
Was ist die Individualisierungstheorie nach Ulrich Beck?	<ul style="list-style-type: none"> • Lerntempoduett • Tischdiskussion 	<ul style="list-style-type: none"> • kSK: erläutern Grundzüge und Kriterien eines Modells sozialer 	<ul style="list-style-type: none"> • Floren, S.132ff.

<ul style="list-style-type: none"> • Was gibt es für Ambivalenzen der Anforderungen die bei der Lebensplanung auf das Individuum zukommen? Wie kann man diese beurteilen? <p>Was beinhaltet die Auflösungsthese?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Argumente nennen die Gegner (z.B. Individualisierungs- und Pluralisierungsprozesse erfassen nicht gleichmäßig alle gesellschaftlichen Gruppen, sondern vollziehen sich in höheren Schichten intensiver)? • Welche Argumente nennen die Befürworter (z.B. zunehmende soziale Mobilität verhindert die Herausbildung schichttypischer Milieus)? • Welche ökonomischen und sozialen Folgen lassen sich ableiten? 	<ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit, ggf. Partnerpuzzle • Pro-Contra-Diskussion 	<p>Entstrukturierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • kUK: bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblätter
--	---	--	--

Sequenz 3: Kommt jetzt die Prekarisierung von Arbeits- und Lebensverhältnissen?

<p>Wie verläuft der sozioökonomische Strukturwandel?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Findet eine Tertiarisierung des sekundären Sektors statt? • Was sind die Umverteilungs- und Stabilitätsziele bei Lohn- und Arbeitszeitpolitik? • Wie flexibel muss man sein? Was bedeutet das für mich? • Spielt das Geschlecht immer noch eine Rolle (Bsp. Frauenquote)? • Welche sozialen Folgen ergeben sich aus den neuen Entwicklungen der Erwerbsarbeitsverhältnisse (Erwerbsbiographie, Familie, Partnerschaften, Kinder, Einkommen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit • Brainstorming (Zukunft von Arbeitnehmern/ Arbeitgebern) • Fallbeispiele von Arbeitnehmern in atypischen Beschäftigungsverhältnissen • Pro- und Kontradiskussion (Frauenquote, atypische Beschäftigungsverhältnisse als Chance auf ein Normalarbeitsverhältnis), • (persönliche) Zukunftsszenario entwerfen (positiv und negativ) z.B. im Schreibgespräch: „Wo bleibe ich in dieser modernen (Arbeits)Welt?“ 	<ul style="list-style-type: none"> • kSK: analysieren Lohn- und Arbeitszeitpolitik im Hinblick auf Umverteilungs- und Stabilitätsziele • kSK: beschreiben Tendenzen des Wandels in der Arbeitswelt in Deutschland • kSK: analysieren fallbeispielbezogen Ursachen und Folgen der Flexibilisierung der Arbeitswelt sowie der Veränderung des Anteils prekärer Beschäftigungsverhältnisse auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten • kUK: beurteilen Tendenzen des Wandels in der Arbeitswelt aus Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rolle als 	<ul style="list-style-type: none"> • Floren, S.103ff. • Themenheft Bundeszentrale für politische Bildung
--	--	--	--

<p>Ausweitung des Niedriglohnsektors, Gesundheit)?</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist der Wandel in der Arbeitswelt positiv oder negativ zu bewerten? 		<p>Arbeitsnehmer bzw. Unternehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> kUK: bewerten die Entwicklung der Erwerbsarbeitsverhältnisse im Hinblick auf ihre sozialen Folgen 	
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben VI: Der Sozialstaat – Vorbild oder Abschreckung? (GK Q1)

<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> IF 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sozialstaatliches Handeln
--	---

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Ist der Sozialstaat in der Krise? Sozialstaatsgebot und Sozialversicherungen			
<ul style="list-style-type: none"> Was steht über das Sozialstaatsgebot im Grundgesetz (z.B. Art 1,1, Art.6,1, Art.9,3, Art 12,3, Art 14, 1)? Warum ist Sozialpolitik auch Verteilungspolitik (Sozialversicherungen, Steuerverwendung, Bundeshaushalt, Finanzierung der Sozialleistungen durch Einkommensumverteilung)? 	<ul style="list-style-type: none"> Analyse von Gesetzestexten (Grundgesetz) Internetrecherche Kurzfilm über Sozialversicherungen Expertenreferat: Katholische Soziallehre nach Oskar von Nell-Breuning 	<ul style="list-style-type: none"> kSK: erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung 	<ul style="list-style-type: none"> Floren, S.186ff. www.destatis.de www.deutsche-sozialversicherung.de
<ul style="list-style-type: none"> Haben wirklich alle die gleichen Chancen? Auswertung aller Ergebnisse der Unterrichtsreihe mit Hinblick auf das Sozialstaatsgebot und dem Gebot des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse 	<ul style="list-style-type: none"> Reden oder Briefe an Bundestagsabgeordnete schreiben Podiumsdiskussion 	<ul style="list-style-type: none"> kUK: beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse 	
Sequenz 2: Was sind die Konsequenzen der (aktuellen) Sozialpolitik?			
<ul style="list-style-type: none"> Welche Auswirkungen haben Anhebung- oder Senkung von Sozialversicherungsabgaben für 	<ul style="list-style-type: none"> Textarbeit Recherche 	<ul style="list-style-type: none"> kSK: analysieren exemplarisch sozialpolitische Konzeptionen von Arbeitnehmer- und 	<ul style="list-style-type: none"> Internetrecherche <ul style="list-style-type: none"> www.gew.de www.bpb.de

<p>Arbeitnehmer und Arbeitgeber?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Agenda 2010 – noch aktuell? Was hat sie bewirkt? • Mehr Staat? Mehr Markt? Mehr Gesellschaft? Was wären die Konsequenzen für die Sozialpolitik? 	<ul style="list-style-type: none"> • Rollensimulation (Arbeitsgruppe im Bundestag, Tarifverhandlungen, Gespräch Gewerkschaft-Arbeitgeberverband) • Szenarien entwickeln 	<p>Arbeitgebervertretung im Hinblick auf deren Interessengebundenheit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Cornelsen, S.285ff.
---	---	---	---

2.1.3.2 Erstes und zweites Halbjahr Q2

Unterrichtsvorhaben VII: Die Europäische Union – Glühbirnenverbot, Gurkenkrümmung – nur lästig? (GK Q2)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • IF 5: Europäischen Union 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Europäischer Binnenmarkt • EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
--	---

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Die EU im Alltag			
Was habe ich mit der EU zu tun?	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der Bedeutung der EU für den Alltag, bezogen auf z.B. Arbeiten, Reisen, Einkaufen, Bildung, Gesundheit • Brainstorming • Lesen und Analysieren der Broschüre „Acht Geschichten aus Europa“ • Übertragung der Erkenntnisse auf den eigenen (geplanten) Lebensweg 	kSK 1: <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen. 	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Broschüre „Acht Geschichten aus Europa“, http://www.eu-direct.info/coRED/data/eu-beileger_gesamt_Fische_Pfandflasche_n.pdf • Floren S. 330 • bpb-Themengrafik „Ich und die EU“
Sequenz 2: Die EU – alles frei?			
Die vier Grundfreiheiten des Binnenmarktes der EU	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenpuzzle zu den vier Grundfreiheiten, z.B. mit Fallbeispielen aus bpb Order • Lernkontrolle mit „Begriffsnetz“ zum Binnenmarkt 	kSK 7: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes. kSK: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die beabsichtigten und die eingetretenen Wirkungen des EU-Binnenmarktes im Hinblick auf Steigerung der Wohlfahrt, Schaffung von Arbeitsplätzen, Preissenkungen und Verbesserung der außenwirtschaftlichen Wettbewerbsposition der EU. 	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Floren S. 350 f. • bpb-Ordner „Die Europäische Union 1“, S. 47 ff.

		<p>kUK 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Möglichkeiten und Grenzen des europäischen Binnenmarktes auch für die eigene berufliche Zukunft. 	
Sequenz 3: Darf in Frankreich hergestellter Likör in Deutschland verkauft werden?			
<p>Wie entscheidet die EU in wirtschaftlichen Fragen?</p> <p>Welche Rolle spielen nationale Einzelinteressen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> Streitfall „Cassis-de-Dijon“: Formulierung eines eigenen Urteils Das Herkunftslandprinzip am Beispiel des Cassis-de-Dijon-Urteils Abgrenzung der Integrationsmethoden <i>Herkunftslandprinzip</i> und <i>Harmonisierung</i> Weitere Beispiele von Normierungen in der EU Übertragung des Herkunftslandprinzip auf die Dienstleistungsbranche: Die Dienstleistungsrichtlinie 	<p>kSK 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU. <p>kSK 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren europäische wirtschaftliche Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen. <p>kUK 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern EU-weite Normierungen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit. <p>kUK 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses. 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Europa-Lexikon der Bundesregierung „Harmonisierung“ http://www.europarl.europa.eu/brussels/website/media/Lexikon/Pdf/Ursprungslandprinzip.pdf Internetrecherche zum Cassis-De-Dijon Urteil

Unterrichtsvorhaben VIII: Die EU – die Vereinigten Staaten von Europa? (GK Q2)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • IF 5: Europäischen Union 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
--	--

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Die Europäische Union – „work in progress“			
Warum EU? Motive für den europäischen Einigungsprozess Paris, Rom, Maastricht, Athen, Lissabon ... Wegmarken der europäischen Integration	<ul style="list-style-type: none"> • Historische Einordnung des Gründungszeitpunktes • Entwicklung eines Zeitstrahls der Integrationsgeschichte und der Beitrittsrunden • Selbstständige Recherchearbeit 	kSK 5: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses. 	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Floren S. 332 ff. • Internetrecherche, bpb-Material, z.B. Ordner „Die Europäische Union 2“, S. 27 ff.
Sequenz 2: „EU – Quo vadis?“			
Sollte die EU weitere Mitgliedstaaten aufnehmen?	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Ablaufs eines Beitritts am Beispiel eines der zuletzt beigetretenen Länder • Untersuchung und Beurteilung wirtschaftlicher Kennziffern 	kUK 9: <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung. 	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Cornelsen: Politik und Wirtschaft Bd. 2, S. 26 f. • Ökonomische Analysen beim IW Köln

Unterrichtsvorhaben IX: Was Brüssel sagt muss Deutschland tun? – Hat die EU eine „Regierung“? (GK Q2)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • IF 5: Europäische Union 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
---	---

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Wer regiert die EU?			
<p>Die zentralen Institutionen der EU</p> <p>Wie wirken die Institutionen gemeinsam an der „Gesetzgebung“ mit? Simulation „Nur Schokolade“</p> <p>Leidet die EU an einem „Demokratiedefizit“?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. arbeitsteilige Gruppenarbeit, Plakate, Powerpoint-Präsentationen, Podcasts • Projekt: „Nur Schokolade“ – ein Planspiel zum Mitentscheidungsverfahren der EU am Beispiel der „Schokoladen-Richtlinie“ • Verordnungen und Richtlinien als „Gesetze“ der EU • Reflexion der Erkenntnisse aus dem Planspiel 	<p>kSK2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU. <p>kUK3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen. 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themengrafiken der bpb • Planspiel im Ordner „Europäische Union 1“ der bpb
<p>Ein Blick hinter die Kulissen der „Politikmaschine“ EU</p>	<p>Film: „Alles Banditen“ (2003), Vorbereitung des EU-Erweiterungsgipfels von Kopenhagen</p>	<p>kUK 13:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU. 	<p>Film (NDR)</p>

Unterrichtsvorhaben X: Wie weit darf die Geldpolitik der EZB gehen? (GK Q2)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • IF 4: Wirtschaftspolitik • IF 5: Europäische Union 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik
---	---

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Welche Aufgaben hat die Europäische Zentralbank?			
Welche Zielsetzungen sind mit der Gründung der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion verbunden?	z.B. Mindmap	kSK: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion 	Schulbücher, z.B. Floren, S. 279ff; Material aus Recherche
Warum hat die Unabhängigkeit der Europäischen Zentralbank einen hohen Stellenwert?		kSK: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Status, die Instrumente und die Ziele der Europäischen zentralbank 	
Welche Ziele verfolgt die Geldpolitik?			
Sind die geldpolitischen Instrumente geeignet, die Ziele zu erreichen ?	Erarbeitung der idealtypischen Wirkungsweise der restriktiven bzw. expansiven Geldpolitik; Hemmnisse der Geldpolitik	kUK: <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Unabhängigkeit und die Ziele der EZB 	
Sequenz 2: Welche Gestaltungsmöglichkeiten hat die Geldpolitik in Krisensituationen?			
In welchem Dilemma steckt die EZB angesichts aktueller nationaler und internationaler Herausforderungen ?	Anbindung an aktuelle Entwicklungen, z.B. Griechenlandkrise, Eurokrise; Simulation einer EZB-Ratssitzung; Diskussionsbeiträge zur aktuellen Geldpolitik der EZB; Auseinandersetzung mit umstrittenen Entscheidungen, z.B. en Ankäufen von Staatsanleihen	kSK: <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Möglichkeiten und Grenzen der Geldpolitik der EZB im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen. 	Schulbücher; Recherchematerial, Zeitungsartikel
Wie autonom ist nationale Wirtschaftspolitik?		kSK: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die 	

		Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen kUK: <ul style="list-style-type: none"> erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik 	
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben XI : Internationale Wirtschaftsbeziehungen als Grundlage für den Wirtschaftsstandort Deutschland (GK Q2)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 7 Globale Strukturen und Prozesse 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Internationale Wirtschaftsbeziehungen Wirtschaftsstandort Deutschland
--	---

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Verflechtung des Welthandels – freie Auswahl für alle?			
Waren aus aller Welt – unser täglicher Konsum reist um die Welt	- Mindmap zum eigenen Konsum		z.B. Floren S. 461
Strukturen und Entwicklung des internationalen Handels	-Auswertung von Schaubildern -Auswertung von Statistiken		z.B. Floren S. 462
Sequenz 2: Wie können deutsche Unternehmen im globalen Wettbewerb bestehen?			
Standort Deutschland unter Globalisierungsdruck		... erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen. (kUK)	z.B. Floren S. 313 - 317
Arbeitsplatz-Verlagerung – notwendige Anpassung im internationalen Wettbewerb?	Textbearbeitung Auswertung von Statistiken Auswertung von Schaubildern		z.B. Floren S. 318 - 320
Wieviele Arbeitsplätze kostet die		... erläutern die Standortfaktoren des	z.B. Floren S. 320

Globalisierung?		Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen und globalen Wettbewerb. (kSK)	
Was heißt Standortqualität?			z.B. Floren S. 323

Unterrichtsvorhaben XII: Menschenrechte – Grundlage der internationalen Beziehungen (GK Q2)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Globale Strukturen und Prozesse 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
---	--

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Was heißt Universalität der Menschenrechte?			
Menschenrechte als verbindlichen Maßstab für die Zusammenarbeit zwischen den Staaten?		...erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der Globalisierung (kSK)	z.B. Cornelsen S. 60
Responsibility to protect – ein Weg zum besseren Schutz der Menschenrechte?	Diskussion zur Durchsetzung von „responsibility to protect“		z.B. Cornelsen S. 61
Sequenz 2: Kann der internationale Strafgerichtshof die Menschenrechte schützen?			
Aufbau des Internationalen Strafgerichtshofs	Erarbeitung eines Schaubildes	...erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen – und Machtkonstellationen (kUK)	z.B. Cornelsen S. 62-63

Unterrichtsvorhaben XIII Die Welt wird unsicherer – der Frieden bleibt brüchig (GK Q2)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Globale Strukturen und Prozesse 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
---	--

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Wer hat die Macht? Machtfaktoren im internationalen System			
Welche Faktoren entscheiden über Macht?	- Austausch zu möglichen Machtfaktoren durch die Schüler	... erläutern eigene Vorstellungen zu möglichen Machtfaktoren.	z.B. Floren S.388-389
Lassen sich Machtfaktoren messen?	- selbstständige Auseinandersetzung mit der Frage in Kleingruppen		
Inwieweit spielen innenpolitische Faktoren eine Bedeutung für die außenpolitische Machtstellung eines Staates?	- Textbearbeitung	... unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege. kSK	
Sequenz 2: Gibt es eine Machtverschiebung auf weltpolitischer Ebene?			
Von der Bipolarität zur Multipolarität – die geschichtliche Entwicklung auf weltpolitischer Ebene	- Textbearbeitung – Auswertung von statistischen Daten		z.B. Floren S. 391 - 392
Die Schwellenländer auf dem Vormarsch?	- Auswertung von Schaubildern		z.B. Floren S. 392
Strukturveränderungen der internationalen Sicherheitsbeziehungen	- Textbearbeitung - Auswertung von statistischen Daten - Auswertung von Schaubildern		Z.B. Floren S. 393 – 395
Welche Bedrohungen erwarten uns in der Zukunft?	- Zeitungsrecherche - Befragungsergebnisse analysieren - eigene Befragung im Kurs durchführen - Karikaturenanalyse		z.B. Floren S. 395 - 397
Sequenz 3: Innerstaatliche Konflikte und „failed states“ als Bedrohung für den Frieden			
Formen, Ursache und Motive von Kriegen	- Textbearbeitung		z.B. Floren S. 410

„failed states“ als Konfliktursache	- Tabellenanalyse		z.B. Floren S. 415 - 417
Was heißt Frieden? Negativer und positiver Frieden	Austausch von Friedensvorstellungen durch die Schüler (z.B. Blitzlicht: „Was ist Frieden“?) Konfliktanalyse eines gescheiterten Staates		z.B. Floren S. 417

2.1.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Leistungskurs

Im Folgenden werden die vorhabenbezogenen Konkretisierungen der einzelnen Unterrichtsvorhaben ausgeführt. Die Tabellen enthalten jeweils nur die konkretisierten Kompetenzerwartungen. Die übergeordneten Kompetenzerwartungen finden sich in der Darstellung der Unterrichtsvorhaben in Kapitel 2.1.2. Die Fachschaft hat beschlossen, die konkreten Angaben zum zeitlichen Umfang der einzelnen Unterrichtsvorhaben nach dem ersten vollständigen Durchgang durch die „neue“ Einführungs- und Qualifikationsphase und einer Evaluation des hausinternen Curriculums festzuschreiben.

2.1.4.1 Erstes und zweites Halbjahr Q1

Unterrichtsvorhaben I: Warum geht es nicht immer aufwärts? Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise (LK Q1)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 4: Wirtschaftspolitik 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland Konjunktur und Wachstum
--	--

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik?			
Welche Ziele werden im magischen Viereck des Stabilitätsgesetzes der Bundesregierung von 1967 verfolgt?	Textbearbeitung, Karikaturenanalyse, Auswertung von statistischen Daten	kSK: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und Zielkonflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekt zum magischen Sechseck 	z.B. Floren, S.201, M1.
Ist eine Erweiterung um ein Verteilungsziel und ein Umweltziel sinnvoll?			z.B. Floren, S.201, M1
Inwieweit dienen wirtschaftspolitische Ziele zur Verwirklichung gesellschaftlicher und <i>christlicher Grundwerte</i> ?			M3

Sind die Ziele miteinander vereinbar?			M5
Was bedeuten die Ziele konkret? Welche Zielbeziehungen werden in der realen Wirtschaftsentwicklung der Bundesrepublik Deutschland deutlich? Wie haben sich die Ziele entwickelt? Wie sicher sind Prognosen?	Auswertung von statistischen Daten	<p>kUK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen <p>kSK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Möglichkeiten und Grenzen der Diagnose und Prognose bei ökonomischer Forschung und Politikberatung <p>kUK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen 	z.B. M6,M9,Floren: Texte zu den Indikatoren: Zuwachsrates des nominalen und realen BIP, Inflationsrate und Arbeitslosenquote, aktuelle Wirtschaftsdaten mit Prognosen von unterschiedlichen Forschungsinstituten; Stellung und Bedeutung des Sachverständigenrates zu Prognosen=Wahrsagerei?: Klett Verlag, s.u.,S.109ff
Sequenz 2: Warum schwankt die wirtschaftliche Entwicklung?			
Wie lassen sich die Schwankungen in der Wirtschaft beschreiben und erklären?	Analyse empirischen Materials zur Entwicklung von Produktion, Investition, Konsumausgaben, Import und Export, Preisen, Beschäftigung u.ä.	<p>kSK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie deren Indikatoren • erläutern die Bedeutung von Stabilität und Instabilitäten für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung 	z.B. Floren, S. 216 -224
Lassen sich die Schwankungen modellhaft darstellen?	Erläuterung der Modellkurve und der typischen Merkmale von Konjunkturphasen, z.B. über arbeitsteilige Kurzvorträge evtl. auch Kondratieff-Zyklen	<p>kUK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus 	Kondratieff-Zyklen in: Thema Wirtschaft Oberstufe, Deutschland in der Wachstumskrise, Klett Verlag, S 147f
Wie kommen Schwankungen zustande?	Erläuterung der Bestimmungsfaktoren der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der wachstumsfördernden oder hemmenden Veränderungen infolge		

	wirtschaftspolitischer Maßnahmen oder wirtschaftlicher Ereignisse unter Heranziehung von Multiplikatorprozessen Zyklusdämpfer und Zyklusverstärker		
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben II: Bedeutet wirtschaftliches Wachstum immer Wohlstand? (LK Q1)

Inhaltsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:
<ul style="list-style-type: none"> IF 4: Wirtschaftspolitik 	<ul style="list-style-type: none"> Konjunktur und Wachstum

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Ist das BIP ein Maßstab für Wohlstand?			
Was ist Wohlstand?	z.B. Mindmap; Problematik des Begriffes, Abgrenzung zu den Begriffen Lebensstandard und Lebensqualität		
Wie aussagefähig ist das Bruttoinlandsprodukt als Indikator für Wohlstand?	selbstständige Auseinandersetzung mit der Frage in Kleingruppen oder Textbearbeitung oder Rechercheauftrag	kUK: <ul style="list-style-type: none"> erörtern die Aussagekraft des Bruttoinlandsproduktes als Wohlstandsindikator 	z.B. Floren, S. 205f
Worin unterscheiden sich „quantitatives“ und „qualitatives“ Wachstum?			Arbeitsblätter oder Ergebnisse von Rechercheaufträgen
Welche Alternativen zur „Wohlstandsmessung“ existieren und wie aussagefähig sind diese?	z.B. arbeitsteilige Gruppenarbeit zu folgenden Indikatoren: Human Development Index, Better Life Index, Happy Planet Index u.ä.		Arbeitsblätter oder Ergebnisse von Rechercheaufträgen
Sequenz 2: Braucht die Welt Wirtschaftswachstum?			
Welche Auswirkungen hat Wachstum?	z.B. arbeitsteilige Gruppenarbeit zu der Sequenzfrage; Pro-Contra-Debatte	kUK: <ul style="list-style-type: none"> beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und soziale 	z.B. Floren, S. 206/207

		Gerechtigkeit	
Welche Auswirkungen hat Nichtwachstum?			weitere Arbeitsblätter zu den Fragestellungen
Welches Wachstum ist das richtige?			Arbeitsblätter zu der Fragestellung, z.B. „Jan Müller hat genug“
Gibt es Grenzen des Wachstums? <i>Welche christlichen Positionen gibt es hierzu?</i>			Arbeitsblätter zu der Fragestellung, z.B. Studie im Auftrag des Club of Rome <i>Kardinal Marx: Das Kapital</i>

Unterrichtsvorhaben III: Welcher wirtschaftspolitische Weg führt zur Erreichung der wirtschaftspolitischen Ziele? (LK Q1)

Inhaltsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:
<ul style="list-style-type: none"> IF 4: Wirtschaftspolitik 	<ul style="list-style-type: none"> Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik Wirtschaftspolitische Konzeptionen Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Lenken oder Loslassen? Staatliche Wirtschaftspolitik			
Welche Rolle spielen Markt und Staat in der Theorie des klassischen Liberalismus und der Theorie Keynes'?	arbeitsteilige Gruppenarbeit zu den Theorien; evtl. Erweiterung um die Theorie der langen Wellen von Schumpeter; Präsentationsform z.B. thesenpapiergestützte Vorträge	kSK: <ul style="list-style-type: none"> erklären Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen auf der Grundlage unterschiedlicher Theorieansätze kUK: <ul style="list-style-type: none"> erörtern die Reichweite unterschiedlicher konjunkturtheoretischer Ansätze 	z.B. Floren, S.267 ff, ergänzt um zusätzliche Materialien zu den Theorien und Konzeptionen z.B. in: Thema Wirtschaft Oberstufe, Deutschland in der Wachstumskrise, Klett Verlag, S.197-213
Welche Wirtschaftskonzeptionen resultieren aus der unterschiedlichen Sichtweise vom Funktionieren des Marktmechanismus?	Expertengruppen/ Gruppenpuzzle	kSK: <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden die theoretischen Grundlagen sowie die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, 	z.B. Floren und/oder Klett Verlag, S.214-253

		nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen	
Wie lässt sich die alternative Wirtschaftspolitik in das Spektrum der Konzeptionen einordnen?		kSK: <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik • analysieren institutionelle Strukturen im Hinblick auf mikroökonomische und makroökonomische Folgen 	
Welcher Konzeption folgt die aktuelle Wirtschaftspolitik?		kUK: <ul style="list-style-type: none"> • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen 	z.B. Konjunkturpakete 2008; Internetrecherche
Welcher wirtschaftspolitische Weg ist sinnvoll? <i>Welche Position vertritt die Kirche?</i>	Textanalyse, Entwicklung von Kriterien zur politischen Urteilsbildung, Diskussion	kUK: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) 	
Sequenz 2: Welche Interessen verfolgen Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften?			
Welchen Stellenwert hat das Beschäftigungsziel im gesellschaftlichen Kontext?		kSK: <ul style="list-style-type: none"> • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Parteien, NGOs, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften 	
Wie sollte ein Konzept zur Gestaltung der Beschäftigungspolitik aus der jeweiligen	Durchführung und Auswertung einer Pro-Contra-Debatte zur staatlichen		Recherche, Arbeitsmaterialien

Sicht der Angebotsorientierung und Nachfrageorientierung aussehen?	Beschäftigungspolitik als Teil der Wirtschaftspolitik unter einer aktuellen Schwerpunktsetzung, wie z.B. „Mindestlohn“, „Zeitarbeit“,... Sequenz 2 auch möglich als Schwerpunktsetzung in Sequenz 1 zu integrieren		
--	---	--	--

Unterrichtsvorhaben IV: Befinden sich ökologische und ökonomische Ziele in einem Spannungsverhältnis? (LK Q1)

Inhaltsfelder: • IF 4: Wirtschaftspolitik	Inhaltliche Schwerpunkte: • Ökonomie und Ökologie
---	---

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Was kostet die Umwelt?			
Welche Probleme resultieren aus dem Gut Umwelt als öffentliches Gut?	Merkmale öffentlicher Güter, Problematik öffentlicher (Umwelt-)Güter: Trittbrettfahrerproblematik, Allmendeproblematik, positive und negative externe Effekte	kSK: • beschreiben Ursachen von Markt- und Staatsversagen am beispiel des möglichen Konfliktes zwischen Ökonomie und Ökologie	Schulbücher, z.B. Kursthemen Sozialwissenschaften; Wirtschaftspolitik, Cornelsen, S. 169ff; S.202ff
Wie lassen sich die Kosten für das Gut Umwelt berechnen	Berechnung externer Kosten, Umweltökonomische Gesamtrechnungen und Ökoinlandsprodukt		
Wer soll die Kosten festlegen?	Internalisierung externer Kosten, z.B. die Pigou-Steuer		
Wie sollen die Kosten festgelegt werden?	Nachhaltigkeitskonzepte	kUK: • beurteilen Markt- und Staatsversagen am Beispiel des möglichen Konfliktes zwischen Ökonomie und Ökologie	

Sequenz 2: Welche Ziele verfolgt eine Umweltpolitik?			
Auf welchen Grundsätzen beruht Umweltpolitik?		kSK: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien und Instrumente der Umweltpolitik 	Schulbücher, z.B. Floren, S.355-357; Kursthemen Sozialwissenschaften, S.211ff
Welche Instrumente stehen der Umweltpolitik zur Verfügung?			
Sequenz 3: Sind umweltpolitische Instrumente geeignet, umweltpolitische Ziele zu erreichen? Möglichkeiten und Grenzen nationaler und internationaler Umweltpolitik			
Welche Initiativen zum Schutze der Umwelt sind auf nationaler und internationaler (globaler) Ebene ergriffen worden?	z.B. Ökosteuer; das Erneuerbare-Energien-Gesetz; das „3x20-Ziel“ der EU; das „Kyoto-Protokoll“	kSK: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben politische Initiativen zum Schutze der Umwelt und des Weltklimas auf globaler Ebene kUK: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die ökonomische Anreizwirkung umweltpolitischer Instrumente 	Schulbücher, z.B. Floren, S.358ff; Kursthemen Sozialwissenschaften, S. 218ff Internetrecherche, Arbeitsblätter
Welche Konfliktlinien ergeben sich zwischen Ökonomie und Ökologie?		kUK: <ul style="list-style-type: none"> • erörtern das Spannungsverhältnis von ökonomischen Zielen und dem Ziel der Sicherung der Qualität des öffentlichen Gutes Umwelt 	
Wie wirksam kann globale Umweltpolitik sein?		kUK: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Chancen und Grenzen globaler Umweltpolitik 	

Unterrichtsvorhaben V: Soziale Ungleichheit – entscheidet die Herkunft über die Zukunft? (LK Q1)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
---	--

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Vermögen und Einkommen – was verdient/ besitzt Deutschland?			
<p>Wie ist die Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland?</p> <ul style="list-style-type: none"> Was sind zentrale Begriffe und Maße der Einkommensverteilung? (z.B. Netto- und Bruttohaushaltseinkommen, Transfereinkommen, Äquivalenzeinkommen) Wie hat sich das Ausmaß der Ungleichheit entwickelt? Wie kann man dies messbar machen? (Gini-Koeffizient, Lorenzkurve) Wem geht's gut? Wohlstandsverteilung nach Bevölkerungsanteilen Vermögen? Was bedeutet das? (Begriffe, Arten, Funktionen) Was soll ich mal werden? Durchschnittliches Nettovermögen nach beruflicher Stellung Wie hat sich die Vermögensverteilung entwickelt? Gibt es Prognosen? 	<ul style="list-style-type: none"> Textarbeit Auswertung von Statistiken (Individualisierung möglich) Beispielrechnung in Gruppenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> kSK: analysieren die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung 	<p>Z.B. Floren, S.150ff. Destatis.de</p>
Sequenz 2: Armut – doch nicht in Deutschland! Oder?			
Verteilung von Armut und Reichtum in	<ul style="list-style-type: none"> Fallbeispiele zu Kinder- und 	<ul style="list-style-type: none"> kUK: bewerten die Bedeutung der 	<p>Floren, S.162ff.</p>

<p>der Bundesrepublik im Hinblick auf Kinder und Jugendliche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wann ist man arm? (Relative und absolute Armut, Armutsgefährdung) • Wer ist arm? Armut statistisch (Haushaltstypen, Bundesländer, Alter, Geschlecht, Kinderanzahl, etc.) • Kinder- und Jugendarmut – was sind die Auswirkungen? • Schlussdebatte: Wie kann man die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung gerechter gestalten? (Bildungspakete etc. mit Bezug auf Hartz IV, berufliche Förderungen, KiGa-Pflicht zur kindlichen Frühförderung, etc.) • „Die Schere geht immer weiter auseinander“ – welche Bedeutung hat dies für den gesellschaftlichen Zusammenhang? Wie wichtig ist der ökonomische Wohlstand für mich/meine Familie/ meine Stadt, etc.? 	<p>Jugendarmut, ggf. Expertenbefragung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezug zur eigenen Stadt (Arche, Tafel, Bildungshilfen), ggf. Expertenbefragung, • Hartz IV-Sätze kennenlernen und bewerten, Vorschläge zur Reduzierung von Kinder- und Jugendarmut erarbeiten, ggf. Pro-und Contra-Diskussionen zur verschiedenen Maßnahmen (Kita-Pflicht zur kindlichen Frühförderung, Anhebung der Hartz IV-Sätze, etc.) • Rolle von christlichen Institutionen wie Caritas bei der Reduzierung von Armut 	<p>Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung (und gesellschaftlicher Entstrukturierungsvorgänge) für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für den ökonomischen Wohlstand</p>	<p>Fallbeispiele Internetrecherche (Arche, Tafel in der Stadt Köln)</p>
--	--	---	---

Unterrichtsvorhaben VI: Sozialer Wandel in Deutschland – was hat sich verändert? (LK Q1)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen
---	--

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Wandel der Sozialstruktur – quo vadis, Deutschland?			
<ul style="list-style-type: none"> Was hat sich verändert? Sozialer Wandel im Bewusstsein der Menschen (Jugend und Freizeit, Schule, Arbeitswelt, Medien und Kommunikation) Sozialer Wandel als Prozess der Modernisierung – was bedeutet Modernisierung, was bedeutet Industriegesellschaft? <p>Wandel der Sozialstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> Ohne Einwanderung keine Zukunft? Migration (Einwanderung, Migrationshintergrund, Ausländeranteile, Chancen und Probleme der Integration) Wird Deutschland grau? - Bevölkerungsentwicklung und demographischer Wandel (Zahl der Einwohner, Alterspyramiden, Prognosen, Geburten und Sterbefälle, Kinderzahl durchschnittlich, demographische Alterung als unausweichliches Schicksal oder als Chance?) 	<ul style="list-style-type: none"> Bildbeschreibung Gespräche mit (älteren) Familienangehörigen und Freunden Textarbeit Karikaturanalyse <p>Arbeitsteilige Gruppenarbeit (Individualisierung möglich)</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation der Ergebnisse mit Plakaten, Power-Point-Präsentationen o.ä. Schlussdebatte im Anschluss: Bedeutung für die soziale Sicherung und für die Entwicklung der Gesellschaft in Deutschland Position der katholischen Kirche zu veränderten Familienstrukturen 	<ul style="list-style-type: none"> kSK: erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen und wirtschaftlichen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder kSK: beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozial- und Wirtschaftsstruktur in Deutschland kUK: beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rolle als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer 	<p>Floren, S. 85ff.</p> <p>Floren, S.91ff.</p> <p>Floren, S.94ff.</p> <p>Kursthemen Sozialwissenschaften, Sozialer Wandel, Cornelsen, S.42ff.</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Immer mehr? Immer besser? Wohlstand und Bildung (Einkommen, Kaufkraft, Wohnungsversorgung, Haushaltsausstattung, Entwicklung des Bildungssystems, Ursachenforschung) • Familie als Auslaufmodell? Strukturwandel der Familie und Pluralisierung privater Lebensformen • Welche Auswirkungen haben die Tendenzen des sozialen Wandels konkret für mich – als zukünftige(r) Arbeitnehmer(in), als zukünftige(r) Unternehmer(in)? 			
<p>Wie nehmen wir soziale Ungleichheit wahr und wie können wir sie deuten?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Ungleichheit, Geld, Prestige, Macht, Gegensätze, Großgruppenbewusstsein • Kann man Ungleichheit messen? Methoden und Probleme • Untersuchungsmöglichkeiten (z.B. das Dimensionenschema von materiellen und nichtmateriellen Ungleichheitsdimensionen, Ressourcenmodell (Verteilungs- und Beziehungsgleichheit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Statements verfassen (Was ist gleich, was ist ungleich?) • Stellungnahmen im Streitliniengespräch („In unserer Gesellschaft werden – von Ausnahmen abgesehen – jedem die gleichen Möglichkeiten und Chancen eingeräumt“) • Karikaturanalyse • Erörterungen zu Ergebnissen der Ungleichheitsforschung verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> • kSK: unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren • kUK: beurteilt die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung 	<p>Cornelsen, S.197ff.</p> <p>Cornelsen, S.224f.</p> <p>Cornelsen, S.218ff.</p>

Unterrichtsvorhaben VII: Bleibt alles anders? Modelle, Theorien und aktuelle Tendenzen zur Sozialstruktur (LK Q1)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit Lohnpolitische Konzeptionen
---	--

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Von Zwiebeln, Häusern und Kartoffeln - Modelle der Sozialstruktur			
<p>Was für Modelle zur Darstellung der Sozialstruktur in Deutschland gibt es? (Klassen und Schichten, Grundbegriffe der Schichtungstheorie, Zwiebelmodell nach Bolte, Hausmodelle von Dahrendorf und Geißler, Soziale Lagen, Soziale Milieus)</p> <ul style="list-style-type: none"> Was sind die Unterschiede zwischen Klassen und Schichten? Was sind die Unterschiede zwischen Schichten und Sozialen Lagen? (Konstruktion und Aussagekraft beurteilen, Grenzen erkennen) Was sind die Konstruktionsmerkmale und Zielsetzung des Modells Soziale Milieus (Beispiel Sinus Milieus)? Wie kann man die Aussagekraft beurteilen? Die Sinus-Milieus als Marktforschungsmodell – geht es nur um Zielgruppenorientierung? 	<ul style="list-style-type: none"> Lehrervortrag mit Power-Point-Präsentation Textarbeit, Internetrecherche → Collagengestaltung („So sieht das Wohnzimmer/ die Kleidung von Mitgliedern des Milieus der Performer, der bürgerlichen Mitte, des prekären Milieus etc. aus.“) Eigenes Modell entwerfen (mit neuen Indikatoren, z.B. christliches Engagement/Einhaltung christlicher Werte) → Präsentation im Museumsgang 	<ul style="list-style-type: none"> kSK: erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit ksK: analysieren an einem Fallbeispiel mögliche ökonomische Verwendungszusammenhänge milieutheoretischer Forschung kUK: beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert 	Floren, S. 170ff. www.sinus-institut.de
Sequenz 2: Modelle sozialer Entstrukturierung (Individualisierungstheorie und Auflösungsthese) – die Zukunft der modernen Gesellschaft?			
<p>Was ist die Individualisierungstheorie nach Ulrich Beck?</p>	<ul style="list-style-type: none"> Lerntempoduett Tischdiskussion 	<ul style="list-style-type: none"> kSK: erläutern Grundzüge und Kriterien eines Modells sozialer 	Floren, S.132ff.

<ul style="list-style-type: none"> • Was gibt es für Ambivalenzen der Anforderungen die bei der Lebensplanung auf das Individuum zukommen? Wie kann man diese beurteilen? <p>Was beinhaltet die Auflösungsthese?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Argumente nennen die Gegner (z.B. Individualisierungs- und Pluralisierungsprozesse erfassen nicht gleichmäßig alle gesellschaftlichen Gruppen, sondern vollziehen sich in höheren Schichten intensiver)? • Welche Argumente nennen die Befürworter (z.B. zunehmende soziale Mobilität verhindert die Herausbildung schichttypischer Milieus)? • Welche ökonomischen und sozialen Folgen lassen sich ableiten? 	<ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit, ggf. Partnerpuzzle • Pro-Contra-Diskussion 	<p>Entstrukturierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • kUK: bewerten die Bedeutung der Entwicklung der (Einkommens- und Vermögenverteilung und) gesellschaftlicher Entstrukturierungsvorgänge für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für den ökonomischen Wohlstand 	<p>Arbeitsblätter</p>
--	---	--	-----------------------

Sequenz 3: Lohnpolitische Konzeptionen – welchen Einfluss haben sie auf Arbeits- und Lebensverhältnissen?

<p>Wie verläuft der sozioökonomische Strukturwandel?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist die Drei-Sektor-Hypothese? • Findet eine Tertiarisierung des sekundären Sektors statt? • Einfluss der Technik auf die Arbeitswelt – ist jetzt alles einfacher? • Was sind die Umverteilungs- und Stabilitätsziele bei Lohn- und Arbeitszeitpolitik? • Wie flexibel muss man sein? Was bedeutet das für mich? • Spielt das Geschlecht immer noch eine Rolle (Bsp. Frauenquote)? • Welche sozialen Folgen ergeben sich 	<ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit • Brainstorming (Zukunft von Arbeitnehmern/ Arbeitgebern) • Fallbeispiele von Arbeitnehmern in atypischen Beschäftigungsverhältnissen • Pro- und Kontradiskussion (Frauenquote, atypische Beschäftigungsverhältnisse als Chance auf ein Normalarbeitsverhältnis), • (persönliche) Zukunftsszenario entwerfen (positiv und negativ) z.B. Schreibgespräch: „Wo bleibe ich in dieser modernen (Arbeits)Welt? 	<ul style="list-style-type: none"> • kSK: analysieren Lohn- und Arbeitszeitpolitik im Hinblick auf Umverteilungs- und Stabilitätsziele • kSK: beschreibt den Einfluss technologischer Entwicklung auf die Arbeitswelt • KsK: analysieren den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse • kSK: analysieren fallbeispielbezogen Ursachen und Folgen der 	<p>Floren, S.103ff.</p>
---	--	--	-------------------------

<p>aus den neuen Entwicklungen der Erwerbsarbeitsverhältnisse (Erwerbsbiographie, Familie, Partnerschaften, Kinder, Einkommen, Ausweitung des Niedriglohnsektors, Gesundheit)?</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist der Wandel in der Arbeitswelt positiv oder negativ zu bewerten? 		<p>Flexibilisierung der Arbeitswelt sowie der Veränderung des Anteils prekärer Beschäftigungsverhältnisse auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten</p> <ul style="list-style-type: none"> kUK: bewerten die Entwicklung der Erwerbsarbeitsverhältnisse im Hinblick auf ihre sozialen Folgen 	
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben VIII: Der Sozialstaat – Vorbild oder Abschreckung? (LK Q1)

<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> IF 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sozialstaatliches Handeln
--	---

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Ist der Sozialstaat in der Krise? Sozialstaatsgebot und Sozialversicherungen			
<ul style="list-style-type: none"> Was steht über das Sozialstaatsgebot im Grundgesetz (z.B. Art 1,1, Art.6,1, Art.9,3, Art 12,3, Art 14, 1)? Warum ist Sozialpolitik auch Verteilungspolitik (Sozialversicherungen, Steuerverwendung, Bundeshaushalt, Finanzierung der Sozialleistungen durch Einkommensumverteilung)? 	<ul style="list-style-type: none"> Analyse von Gesetzestexten (Grundgesetz) Internetrecherche Kurzfilm über Sozialversicherungen Expertenreferat: Katholische Soziallehre nach Oskar von Nell-Breuning 	<ul style="list-style-type: none"> kSK: erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung 	<p>Floren, S.186ff. www.destatis.de www.deutsche-sozialversicherung.de</p>
<p>Haben wirklich alle die gleichen Chancen? Auswertung aller Ergebnisse der Unterrichtsreihe mit Hinblick auf das Sozialstaatsgebot und dem Gebot des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse</p>	<ul style="list-style-type: none"> Reden oder Briefe an Bundestagsabgeordnete schreiben Podiumsdiskussion 	<ul style="list-style-type: none"> kUK: beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur 	

		Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse	
Sequenz 2: Was sind die Konsequenzen der (aktuellen) Sozialpolitik?			
<ul style="list-style-type: none"> • Welche Auswirkungen haben Anhebung- oder Senkung von Sozialversicherungsabgaben für Arbeitnehmer und Arbeitgeber? • Welche Positionen vertreten die Parteien zu verschiedenen Bereichen der Sozialpolitik? • Einkommenssteuer, Hartz IV-Sätze -> findet eine Umverteilung von oben nach unten statt? • Agenda 2010 – noch aktuell? Was hat sie bewirkt • Beispiele für Machtkonstellationen bei sozialen Entscheidungsprozessen beurteilen (Krankenversicherungsanteil Arbeitgeber, Arbeitnehmer als potentielle Wähler) • Mehr Staat? Mehr Markt? Mehr Gesellschaft? Was wären die Konsequenzen für die Sozialpolitik? Welche Position vertreten staatliche und nichtstaatliche Institutionen? • Schlussdebatte: aktuelle sozialpolitische Kontroversen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven beleuchten und diskutieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit • Recherche • Rollensimulation (Arbeitsgruppe im Bundestag, Tarifverhandlungen, Gespräch Gewerkschaft-Arbeitgeberverband) • Szenarien entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • kSK: analysieren exemplarisch sozialpolitische Konzeptionen von Parteien, Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretung im Hinblick auf deren Interessengebundenheit • ksK: beschreiben Verteilungseffekte staatlicher Steuerpolitik und Transferleistungen • kUK: beurteilen Machtkonstellationen und Interessenkonflikte von an der Gestaltung sozialer Prozesse Beteiligter • kUK: beurteilen Zielsetzungen und Ergebnisse staatlicher und nichtstaatlicher Umverteilungspolitik • kUK: nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen und lohnpolitische Konzeptionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung 	<p>Internetrecherche www.gew.de www.bpb.de Cornelsen, S.285ff. Internetauftritt von CDU, SPD, Die Grünen, Die Linke, etc.</p>

2.1.4.2 Erstes und zweites Halbjahr Q1

Unterrichtsvorhaben IX: Die Europäische Union – Glühbirnenverbot, Gurkenkrümmung – nur lästig? (LK Q2)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • IF 5: Europäischen Union 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Europäischer Binnenmarkt • EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
--	---

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Die EU im Alltag			
Was habe ich mit der EU zu tun?	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der Bedeutung der EU für den Alltag, bezogen auf z.B. Arbeiten, Reisen, Einkaufen, Bildung, Gesundheit • Brainstorming • Lesen und Analysieren der Broschüre „Acht Geschichten aus Europa“ • Übertragung der Erkenntnisse auf den eigenen (geplanten) Lebensweg 	kSK 1: <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen. • 	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Broschüre „Acht Geschichten aus Europa“, http://www.eu-direct.info/coRED/_data/eu-beileger_gesamt_Fische_Pfandflaschen.pdf • Floren S. 330 • bpb-Themengrafik „Ich und die EU“
Sequenz 2: Die EU – alles frei?			
Die vier Grundfreiheiten des Binnenmarktes der EU	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenpuzzle zu den vier Grundfreiheiten, z.B. mit Fallbeispielen aus bpb Order • Lernkontrolle mit „Begriffsnetz“ zum Binnenmarkt 	kSK 7: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes. kUK 6: <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Möglichkeiten und Grenzen des europäischen Binnenmarktes auch für die eigene berufliche Zukunft. kUK 7: <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Wirkungen des EU-Binnenmarktes im Hinblick auf 	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Floren S. 350 f. • bpb-Ordner „Die Europäische Union 1“, S. 47 ff.

		Steigerung der Wohlfahrt, Schaffung von Arbeitsplätzen, Preissenkungen und Verbesserung der außenwirtschaftlichen Wettbewerbsposition der EU.	
Sequenz 3: Darf in Frankreich hergestellter Likör in Deutschland verkauft werden?			
<p>Wie entscheidet die EU in wirtschaftlichen Fragen?</p> <p>Welche Rolle spielen nationale Einzelinteressen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Streitfall „Cassis-de-Dijon“: Formulierung eines eigenen Urteils • Das Herkunftslandprinzip am Beispiel des Cassis-de-Dijon-Urteils • Abgrenzung der Integrationsmethoden <i>Herkunftslandprinzip</i> und <i>Harmonisierung</i> • Weitere Beispiele von Normierungen in der EU • Übertragung des Herkunftslandprinzip auf die Dienstleistungsbranche: Die Dienstleistungsrichtlinie 	<p>kSK 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU. <p>kSK 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren europäische wirtschaftliche Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen. <p>kUK 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern EU-weite Normierungen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit. <p>kUK 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses. 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europa-Lexikon der Bundesregierung „Harmonisierung“ • http://www.europarl.europa.eu/brussels/website/media/Lexikon/Pdf/Ursprungslandprinzip.pdf • Internetrecherche zum Cassis-De-Dijon Urteil

Unterrichtsvorhaben X: Die EU – die Vereinigten Staaten von Europa? (LK Q2)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • IF 5: Europäischen Union 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union • Europäische Währung und die europäische Integration
--	---

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Die Europäische Union – „work in progress“			
Warum EU? Motive für den europäischen Einigungsprozess Paris, Rom, Maastricht, Athen, Lissabon ... Wegmarken der europäischen Integration	<ul style="list-style-type: none"> • Historische Einordnung des Gründungszeitpunktes • Entwicklung eines Zeitstrahls der Integrationsgeschichte und der Beitrittsrunden • Selbstständige Rechercharbeit 	kSK 5: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses. kUK 10: <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Vor- und Nachteile einer europäischen Währung für die europäische Integration und Stabilität. 	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Floren S. 332 ff. • Internetrecherche, bpb-Material, z.B. Ordner „Die Europäische Union 2“, S. 27 ff.
Sequenz 2: „EU – Quo vadis?“			
Was steht am Ende des Integrationsprozesses: „Vereinigte Staaten von Europa“ oder loser „Staatenbund“?	<ul style="list-style-type: none"> • Föderalistische (supranationale) Zielvorstellung vs. Intergouvernementalismus • Vertiefung oder Erweiterung • Diskussion um Zukunft der EU vor dem Hintergrund aktueller Trends (Erstarken nationalistischer Tendenzen, Austrittsgedanken etc.) 	kSK 6: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erläutern (zentrale Beitrittskriterien und) Integrationsmodelle für die EU. kUK 5: <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten und der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger. kUK 8:	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Dialog Sowi 2, S. 424 ff. • Floren S. 336 f.

		<ul style="list-style-type: none"> • bewerten verschiedene Integrationsmodelle für Europa im Hinblick auf deren Realisierbarkeit und dahinter stehende Leitbilder. 	
Sollte die EU weitere Mitgliedstaaten aufnehmen?	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Ablaufs eines Beitritts am Beispiel eines der zuletzt beigetretenen Länder • Untersuchung und Beurteilung wirtschaftlicher Kennziffern 	<p>kSK 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und (Integrationsmodelle für die EU.) <p>kUK 9:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung. 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cornelsen: Politik und Wirtschaft Bd. 2, S. 26 f. • Ökonomische Analysen beim IW Köln

Unterrichtsvorhaben XI: Was Brüssel sagt muss Deutschland tun? – Hat die EU eine „Regierung“? (LK Q2)

<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 5: Europäische Union 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
--	--

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Wer regiert die EU?			
<p>Die zentralen Institutionen der EU</p> <p>Wie wirken die Institutionen gemeinsam an der „Gesetzgebung“ mit? Simulation „Nur Schokolade“</p> <p>Leidet die EU an einem</p>	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. arbeitsteilige Gruppenarbeit, Plakate, Powerpoint-Präsentationen, Podcasts • Projekt: „Nur Schokolade“ – ein Planspiel zum Mitentscheidungsverfahren der EU am Beispiel der „Schokoladen-Richtlinie“ • Verordnungen und Richtlinien als 	<p>kSK2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU. <p>kUK3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen. 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themengrafiken der bpb • Planspiel im Ordner „Europäische Union 1“ der bpb

„Demokratiedefizit“?	<p>„Gesetze“ der EU</p> <ul style="list-style-type: none"> Reflexion der Erkenntnisse aus dem Planspiel 	<p>kUK 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation. 	
Ein Blick hinter die Kulissen der „Politikmaschine“ EU	Film: „Alles Banditen“ (2003), Vorbereitung des EU-Erweiterungsgipfels von Kopenhagen	<p>kUK 13:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU. 	Film (NDR)

Unterrichtsvorhaben XII: „It’s all about the money“ – Die Haushalts- und Wirtschaftspolitik der EU (LK Q2)

<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> IF 5: Europäische Union 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wirtschafts-, Fiskal- und Strukturpolitik in der EU Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung
--	--

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Koordinierung der Haushalts- und Wirtschaftspolitik der Mitgliedstaaten – ein zahloser Tiger?			
Der Stabilitäts- und Wachstumspakt Sanktionen bei Verstoß – leere Drohung?	<ul style="list-style-type: none"> Maastricht-Kriterien Übertragung in den Stabilitäts- und Wachstumspakt Überwachung der Haushaltspolitik, Verfahren bei übermäßigen Defiziten 	<p>kSK 8:</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Formen und Ziele wirtschafts- und fiskalpolitischer Koordinierung innerhalb der EU <p>kUK 11:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Chancen und Grenzen gemeinsamer europäischer Wirtschafts- und Fiskalpolitik 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusatzmaterial, z.B. http://europa.eu/legislation_summaries_economic_and_monetary_affairs/stability_and_growth_pact/index_de.htm
Sequenz 2: Wer bekommt das viele Geld? – Der EU-Haushalt			
Wer zahlt, wer empfängt? Die Verteilung der Einnahmen und Ausgaben im EU-	<ul style="list-style-type: none"> Analyse der Posten des Haushalts im Hinblick auf Schwerpunkte 	<p>kSK 9:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Maßnahmen europäischer 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Cornelsen, Politik und Wirtschaft Bd.

Haushalt	<ul style="list-style-type: none"> • Sonderregelungen für z.B. Großbritannien • „Nettozahler“ / „Nettoempfänger“, Einordnung und Diskussion von Ungleichheiten vor dem Hintergrund regionaler Besonderheiten 	Strukturpolitik zum Ausgleich regionaler Unterschiede kUK 12: <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Erfolge und Probleme strukturpolitischen Ausgleichs zwischen den Mitgliedstaaten der EU unter den Aspekten wirtschaftlicher Effizienz und Solidarität 	2, S.28 f.
----------	--	---	------------

Unterrichtsvorhaben XIII: Wie weit darf die Geldpolitik der EZB gehen? (LK Q2)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • IF 4: Wirtschaftspolitik • IF 5: Europäische Union 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik • Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung
---	--

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Welche Aufgaben hat die Europäische Zentralbank?			
Welche Zielsetzungen sind mit der Gründung der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion verbunden?	z.B. Mindmap	kSK: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion 	Schulbücher, z.B. Floren, S. 279ff; Material aus Recherche
Warum hat die Unabhängigkeit der Europäischen Zentralbank einen hohen Stellenwert ?			
Welche Ziele verfolgt die Geldpolitik?			
Sind die geldpolitischen Instrumente geeignet, die Ziele zu erreichen ?	Erarbeitung der idealtypischen Wirkungsweise der restriktiven bzw. expansiven Geldpolitik; Hemmnisse der Geldpolitik	kSK: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank..... 	
Sequenz 2: Warum ist die Preisniveaustabilität das oberste Ziel der EZB?			
Welche Ursachen führen zu Inflation ?		kSK:	Schulbücher, z.B. Floren,S.233,M24

		<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Theorieansätze zur Erklärung von Inflation und deren Konsequenzen zur Inflationsbekämpfung 	
Wann sind geldpolitische, wann fiskalpolitische Maßnahmen gefordert?			Texte zum Monetarismus, Fiskalismus
Sequenz 3: Welche Gestaltungsmöglichkeiten hat die Geldpolitik in Krisensituationen?			
In welchem Dilemma steckt die EZB angesichts aktueller nationaler und internationaler Herausforderungen?	Anbindung an aktuelle Entwicklungen, z.B. Griechenlandkrise, Eurokrise; Simulation einer EZB-Ratssitzung Diskussionsbeiträge zur aktuellen Geldpolitik der EZB; Auseinandersetzung mit umstrittenen Entscheidungen, z.B. en Ankäufen von Staatsanleihen	kSK: <ul style="list-style-type: none"> • ... und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen kUK: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen 	Schulbücher; Recherchematerial, Zeitungsartikel
Wie autonom ist nationale Wirtschaftspolitik?		kSK: <ul style="list-style-type: none"> • analysieren des Zusammenspiel von Geld-und Fiskalpolitik zur makroökonomischen Stabilisierung kUK: <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik 	

Unterrichtsvorhaben XIV: Die Welt wird unsicherer – der Frieden bleibt brüchig (LK Q2)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • IF 7: Globale Strukturen und Prozesse 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
---	--

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Wer hat die Macht? Machtfaktoren im internationalen System			
Welche Faktoren entscheiden über Macht?	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch zu möglichen Machtfaktoren durch die Schüler 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern eigene Vorstellungen zu möglichen Machtfaktoren. (kSK) 	z.B. Floren S.388-389
Lassen sich Machtfaktoren messen?	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständige Auseinandersetzung mit der Frage in Kleingruppen 		
Inwieweit spielen innenpolitische Faktoren eine Bedeutung für die außenpolitische Machtstellung eines Staates?	<ul style="list-style-type: none"> • Textbearbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege. kSK 	
Hard Power oder Soft Power	<ul style="list-style-type: none"> • Textbearbeitung 		z.B. Floren S.390
Sequenz 2: Gibt es eine Machtverschiebung auf weltpolitischer Ebene?			
Von der Bipolarität zur Multipolarität – die geschichtliche Entwicklung auf weltpolitischer Ebene	<ul style="list-style-type: none"> • Textbearbeitung • Auswertung von statistischen Daten 		z.B. Floren S. 391 - 392
Die Schwellenländer auf dem Vormarsch?	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Schaubildern 		z.B. Floren S. 392
Strukturveränderungen der internationalen Sicherheitsbeziehungen	<ul style="list-style-type: none"> • Textbearbeitung • Auswertung von statistischen Daten • Auswertung von Schaubildern 		Z.B. Floren S. 393 – 395
Welche Bedrohungen erwarten uns in der Zukunft?	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitungsrecherche • Befragungsergebnisse analysieren • eigene Befragung im Kurs durchführen • Karikaturenanalyse 		z.B. Floren S. 395 - 397

Sequenz 3: Innerstaatliche Konflikte und „failed states“ als Bedrohung für den Frieden			
Wie hat sich das Kriegsgeschehen seit 1945 entwickelt?	<ul style="list-style-type: none"> • Powerpoint-Präsentation • Auswertung von Statistiken 		z.B. Floren S. 409
Formen, Ursache und Motive von Kriegen	<ul style="list-style-type: none"> • Textbearbeitung 		z.B. Floren S. 410
„failed states“ als Konfliktursache	<ul style="list-style-type: none"> • Tabellenanalyse 		z.B. Floren S. 415 - 417
Was heißt Frieden? Negativer und positiver Frieden	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch von Friedensvorstellungen durch die Schüler (z.B. Blitzlicht: „Was ist Frieden“?) • Konfliktanalyse eines gescheiterten Staates 		z.B. Floren S. 417
Sequenz 4: War der Afghanistan-Einsatz ein Erfolg? Friedenssicherung und seine Grenzen			
Unbekanntes Afghanistan – Struktur und Entwicklung des Landes	<ul style="list-style-type: none"> • Internet-Recherche • Textbearbeitung • mindmap 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen. (kUK) 	z.B. Floren S. 398 - 400

Unterrichtsvorhaben XV: Menschenrechte – Grundlage der internationalen Beziehungen (LK Q2)

Inhaltfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:
<ul style="list-style-type: none"> • IF 7: Globale Strukturen und Prozesse 	<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Was heißt Universalität der Menschenrechte?			
Menschenrechte als verbindlichen Maßstab für die Zusammenarbeit zwischen den Staaten?		<ul style="list-style-type: none"> • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der Globalisierung (kSK) 	z.B. Cornelsen S. 60

Responsibility to protect – ein Weg zum besseren Schutz der Menschenrechte?	Diskussion zur Durchsetzung von „responsibility to protect“		z.B. Cornelsen S. 61
Sequenz 2: Kann der internationale Strafgerichtshof die Menschenrechte schützen?			
Aufbau des Internationalen Strafgerichtshofs	Erarbeitung eines Schaubildes	<ul style="list-style-type: none"> erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen – und Machtkonstellationen (kUK) 	z.B. Cornelsen S. 62-63
Fallbeispiel zu einem Verfahren eines Verbrechens gegen die Menschlichkeit	Erarbeitung eines Fallbeispiels Internet-Recherche		

Unterrichtsvorhaben XVI: Globalisierung - ist die internationale Verflechtung ein Gewinn für alle? (LK Q2)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> IF 7: Globale Strukturen und Prozesse 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung Institutionen zur Gestaltung der ökonomischen Dimension der Globalisierung Globalisierungskritik
---	---

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Was heißt Globalisierung?			
Welche Dimensionen umfasst der Begriff Globalisierung?	<ul style="list-style-type: none"> Anfertigung von mindmaps in Gruppenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) kSK 	z.B. Floren S. 461
Strukturen und Entwicklung des internationalen Handels	<ul style="list-style-type: none"> Analyse von Statistiken Textbearbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern Ursachen für zunehmende weltweite wirtschaftliche Verflechtungen (kSK) 	z.B. Floren S. 462
Ursachen und Antriebskräfte der Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> Analyse von Schaubildern Textbearbeitung 		z.B. Floren S. 478 - 488

Führte die Globalisierung der Finanzmärkte zur Finanzkrise?	<ul style="list-style-type: none"> • Internet-Recherche • Referate 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren (kSK) 	z.B. Floren S. 489 - 494
Sequenz 2: Theorien, Leitbilder und Modelle zur Globalisierung			
Wozu überhaupt internationaler Handel?	<ul style="list-style-type: none"> • Interviews 		
Außenhandelstheorien von Ricardo bis heute	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit zu verschiedenen Theorien zum Außenhandel 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern unterschiedliche Außenhandelstheorien als grundlegende Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen. (kSK) 	
Kritische Einschränkungen zu Außenhandelstheorien	<ul style="list-style-type: none"> • Textbearbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten außenhandelspolitische Positionen im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus (kUK) 	
Freihandel in der Diskussion – wer schafft mehr Wohlstand für alle?	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion • Pro-Contra-Debatte 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Auswirkungen der Globalisierung für unterschiedlich entwickelte Länder im Hinblick auf mögliche Gewinner und Verlierer der Globalisierung. (kUK) 	
Sequenz 3: Welche internationale Institutionen regeln die Globalisierung?			
Welthandelsorganisation WTO – eine Vertretung nur für Industrieländer und deren Interessen?	<ul style="list-style-type: none"> • Textbearbeitung • Karikaturenanalyse • Auswertung von statistischen Daten 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise von supranationalen Institutionen zur Gestaltung der ökonomischen Dimension der Globalisierung (WTO, IWF, Weltbank). kSK 	z.B. Floren S. 507 -512
Welthandelsrunden im Streit der Interessen von Industrieländern und Entwicklungsländern	<ul style="list-style-type: none"> • Textbearbeitung • Auswertung von Schaubildern 		z.B. Floren S. 513 - 516
Der Internationale Währungsfonds – Krisenmanager oder Krisengewinner?		<ul style="list-style-type: none"> • erörtern an Beispielen globaler ökonomischer Prozesse Interessen- und Machtkonstellationen internationaler Akteure zur Gestaltung der Globalisierung. (kUK) 	z.B. Floren S. 516 - 520

Sequenz 4: Globalisierung – gibt es nur Gewinner?			
Globalisierungskritik – wer sind und was wollen die Kritiker? (z.B. attac)	<ul style="list-style-type: none"> • arbeitsteilige Gruppenarbeit mit Internet-Recherche • Pro-Contra-Debatte 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Position globalisierungskritischer Organisationen. (kUK) 	z.B. Schroedel S. 69
		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Möglichkeiten und Grenzen des Einflusses globalisierungskritischer Organisationen. (kUK) 	-
		<ul style="list-style-type: none"> • stellen Ziele und Organisationsformen von Globalisierungskritikern dar. (kSK) 	

Unterrichtsvorhaben XVII: Internationale Wirtschaftsbeziehungen als Grundlage für den Wirtschaftsstandort Deutschland (LK Q2)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • IF 7 Globale Strukturen und Prozesse 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Wirtschaftsbeziehungen • Wirtschaftsstandort Deutschland
--	---

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Verflechtung des Welthandels – freie Auswahl für alle?			
Waren aus aller Welt – unser täglicher Konsum reist um die Welt	<ul style="list-style-type: none"> • Mindmap zum eigenen Konsum 		z.B. Floren S. 461
Strukturen und Entwicklung des internationalen Handels	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Schaubildern • Auswertung von Statistiken 		z.B. Floren S. 462
Sequenz 2: Wie können deutsche Unternehmen im globalen Wettbewerb bestehen?			
Standort Deutschland unter Globalisierungsdruck	<ul style="list-style-type: none"> • Erkundung eines international tätigen Unternehmens 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen. (kUK) 	z.B. Floren S. 313 - 317

Arbeitsplatz-Verlagerung – notwendige Anpassung im internationalen Wettbewerb?	<ul style="list-style-type: none"> • Textbearbeitung • Auswertung von Statistiken • Auswertung von Schaubildern 		z.B. Floren S. 318 - 320
Wieviele Arbeitsplätze kostet die Globalisierung?		<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen und globalen Wettbewerb. (kSK) 	z.B. Floren S. 320
Was heißt Standortqualität?			z.B. Floren S. 323

Unterrichtsvorhaben XVIII: Global Governance – internationale Vereinbarungen zur Friedenssicherung? (LK Q2)

Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • IF 7 Globale Strukturen und Prozesse 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Global Governance
--	--

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Ideen / Lernumgebung / Inhalte des Lern- und Arbeits-prozesses	Kompetenzerwartungen, zugleich Evaluationsindikatoren, Die Schülerinnen und Schüler ...	Material
Sequenz 1: Global Governance – ein Modell für die Weltgemeinschaft?			
Was heißt global governance?	<ul style="list-style-type: none"> • Internet-Recherche 		z.B. Cornelsen S. 130
Auf dem Weg zu einer „Weltinnenpolitik“?	<ul style="list-style-type: none"> • Textbearbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern exemplarisch Konzepte und Erscheinungsformen der Global Governance für die zukünftige Gestaltung der Globalisierung. (kSK) 	z.B. Schroedel S. 150
G20: Industrie- und Schwellenländer vereint – eine neue Weltregierung?			z.B. Floren S. 520
Sequenz 2: Wie können deutsche Unternehmen im globalen Wettbewerb bestehen?			
Standort Deutschland unter Globalisierungsdruck	<ul style="list-style-type: none"> • Erkundung eines international tätigen Unternehmens 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen. (kUK) 	z.B. Floren S. 313 - 317
Arbeitsplatz-Verlagerung – notwendige	<ul style="list-style-type: none"> • Textbearbeitung 		z.B. Floren S. 318 - 320

Anpassung im internationalen Wettbewerb?	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Statistiken • Auswertung von Schaubildern 		
Wieviele Arbeitsplätze kostet die Globalisierung?		<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen und globalen Wettbewerb. (KSK) 	z.B. Floren S. 320